Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bejugspreis: monatlich 40 Dig. einicht. Bringerlohn; 3u gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Erfcheint 3 mal wodjentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 ge|paltene Colonelgeile oder beren Raum 10 Dia. Reklamezeile 25 Dig.

N 8.

Mittwoch, den 19. Januar 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Beilandserhebung und Beichlagnahme von Nußbaumholy und fiehenden Rugbaumen.

Um 15. Januar 1916 ift eine Befanntmachung betreifend Be-ichtignahme und Bestandserhebung von Ruftbaumbolz und steben-ben Basnugbaumen burch dos Stello. Generalkommando bes 18. Armeeforpe erlaffen worden.

Der Wortfaur ber Berfügung wird burch Beröffentlichung burch Anschlag und in ben Umisblattern befannt gegeben.

Stello. Generalfommando des 18. Armeeforps.

Wird veröffentlicht mit dem Jufag, bag die Unmelbeformulare auf dem Landratsamt mittels Boltfarte anzufordern find. Hochheim a. M., den 18. Januar 1916.

Der Burgermeifter: Urgbacher.

Befannimadung

betreifenb

bie Cincidiung und ben Gebrauch folder landmirticoftlicher Biofchinen, welche nicht im Jahren arbeiten.

Auf Grund ber §§ 6, 12 und 16 ber Berordnung pont 20. September 1867 (Gefet Gammfung S. 1529) und ber §§ 187 und 139 bes Geseiges über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Geseig-Sammiung S. 195) wird hierdurch unter Aufhetung der diesieitigen Polizei-Berordnung vom 14 Januar 1890 (Reg.-Amtsblatt G. 30 31) für ben Umfang bes Regierungsbezirts Wiesbaden, mit Zustimmung des Bezirtsausschusses, sols gende Bolizei-Verordnung ertassen.

§ 1. Landwirtschaftliche Maschinen, welche den nachstehend zu a die e ausge prochenen Borichristen nicht entsprechen, dürsen nicht in Betrieb gesetzt werden.

a) An seder Maschine und alle von dem Gestell nicht einge-kholizeren hermesten Teile melde intelle ihrer Lene der

4

ARBAD

ichloffenen, bewegten Teile, welche iniofge ihrer Lage ber Bebienungsmannichaft oder ben in ber Rabe vertebrenben Berfonen beim Betrieb gefahrlich werden tonnen, mabrenb bep Betriebs berart zu überbeden ober abzulperren, bog eine Berührung derfelben mit den Gliedmaßen oder Aleidern der an der Majchine beichältigten oder in der Nähe verfehrenden Personen ausgeschlossen ist. Ausgenommen sind dieseingen bewegten Teile, welche zum Zwei der Aufnahme des Aebeitsmaterials oder der Absührung des Arbeitsproduties freidleiben mitzien.

1.1 Jede Moschine nuch mit leicht zu bandhabenden Borrichtingen verschen sein, welche gestatten, die Einwirfung des Motors unverzüglich auszuheben.

e) Göpel weiche so eingerichtet sind, daß der Treiber der Zugtiere auf oder über dem Getriebe May nehmen kann, sind
zu diesem Zwecke mit einer widerstandssädigen Bühne zu
verschen, welche das Getriebe soweit überdeck, daß die Röglichkeit der Berührung des Treibers durch das Getriebe,
auch im Falle eines Sturzes dem Auf- oder Absteigen, ausgeschloften ift.

d) Bei allen Dreidymaidinen, welche von auf ber Dreidy-majdeine ftebenben Berfonen bebient werben, und welche nicht mit Gelbfieinlege-Borrichtungen verfeben ober mit anderweitigen, von bem unterzeichneten Reglerungs-Bra-Denten als genügend anerkannten Schupeinrichtungen an ber Einfütterungsöffnung ausgestaltet sind, ift die freie Einfütterungsöffnung über die Dreichtrammet an ihrem Rande mindeftens 50 Jentimeter hoch an jeder Seite mit geschlössenen Wänden einzufriedigen.

Befindet fich ber Standort bes Einlegers 50 Bentimeter unter dem Rande der Einfütterungsöffnung, to ist die Eintriedigung an dieser Seite (der Einiegleite) nicht erforderlich. In dielem Halle ih es auch aufälfig, die Einfriedigung durch eine niedrigere, die dei Seiten um chließende seste und der Anppe zu ersehen, welche die Trommel überdet und der Rappe zu ersehen, welche die Trommel überdet und der Rappe der Civilitterunge Alfanna aus der Bestellung bedt und ben Rand ber Einfütterungeöffnung an der Einlegleite noch um mindeftens 10 Bentimeter überragt.

Mule von oben bedienten Dreichmaschinen find mit Cinrichtungen gu verjeben, welche ein gefahrlofes Muf- und Mbfteigen ficern.

e) Mile Badlet. Strobftreu. Grunfutter Schneibemafchinen muffen berart eingerichtet fein, bag ber Urbeiter bei etwalger Rachbulte ber Buführung von bem Schneibewerfgeug, giehungsweise von den Einziehwalzen, nicht berührt werden

Das die Schneibemertzenge tragende Schwungrad ift in jeiner oberen Ralte zu überbeden ober abzulperren.

§ 2. Jebe in einer dobe bis zu zwei Metern über bem Tuh-beben befindliche Borrichtung (Wellen, Riemen, Seile 2c.), welche zur Uebertrogung der Bewegungen von der Kraftmaschine auf die Arbeitsmalchine dient, ist während des Betriedes der bezüglichen Waschine dernt zu überdeden oder abzulperren, daß Versonen, welche in der Nähe dieser Maldime zu verfehren haben, mit dieser Borr ditung nicht in Beruhrung fommen fonnen.

§ 3. Der Betrieb jeder landwirtschaftlichen Majchine, bei der mehr als zwei Arbeiter beschäftigt werden, ist der Leitung eines Aussehrer zu unterstellen. Als jolcher fann auch einer der bei der Waschine beschäftigten Arbeiter bestellt werden. Als Arbeiter, welche gufolge ber ihnen übertragenen Berrichtungen Die Maichinen birett au bebienen baben, insbeionbere als Auffeber, Blaich nenführer und Seiger, find nur zuverlaffige und erfahrene Berjonen

\$ 4. Bei Berftellung ber Berbindung gwifden Rraftmafdine und Arbeitomaldine (Auflegen ber Riemen, Ruppeln ber Wellen ich, iem'e bei folden Arbeiten an ben Malchinen (Schmieren, Angleben von Schrauben ober Reifen ic.), welche bie teitmeife Enterming ber Echungverrichtungen bedingen, und bei Störungen ober Stodungen ber Bewegung, find bie betreffenben Majdpinen ftill-

guftellen. Bei Gopelmerten find in diefen Gallen Die Jugtiere ab-

§ 5. Wird die Einwirfung des Motors (Kraftmafchine) aufgehoben, so ist gleichzeitig besten Juhrer zu benachrichtigen. Der Motor ist in Stillstand zu iehen, wenn er in einem Gopel ober Tretwert befteht.

§ 6. Geichloffene Raume, in welchen Dafchinen jum Betriebe aufgestellt werden, muffen to groß lein, daß die Bedienung der Walchine ordnungsmäßig erfolgen fann.

§ 7. Bevor die Mafchine in Tatigfeit gefest (angelaffen) wird, muffen, Die Arbeiter burch Kommando ober Gignal aufmertfam

§ 8. Der Beirieb von Maldinen barf nur erfolgen, wenn bie Arbeiteftelle binreichend erhellt ift.

§ 9. Wahrend des Betriebes einer Dreichmafchine ift Anf-und Abfteigen an ber Seite, an welcher die Einflitterungeöffnung nicht eingefriedigt ift (vergl. Punft 1 d. 2. Ablag), verboten.

Rach Einstellung des Betriebes ift Die nicht an allen Seiten über bem Rande eingefriedigte Cinfutterungsoffnung gu überbeden. \$ 10. Ein beutlich leebarer Abbrud ober eine beutliche Abfchrift biefer Polizei Berurdnung ift an ber Mafchine ober an einer allen beteiligten Arbeitern zuganglichen Stelle bes Arbeitsplages

auszuhängen ober in anderer geeigneter Beife anzubringen. § 11. Den ftoailichen Auffichteorganen ift die Kontrolle über bie Befolgung ber vorstebend gegebenen Bestimmungen jederzeit

§ 12. Uebertretungen ber Borichriften biefer Boligeiverorb. nung werben, fofern nicht jonflige, weitergebende Strafbeftimmungen Blag greifen, mit Geloftrafen bis ju 60 Mart geobnbet.

Diefelbe Strafe trifft benjenigen, welcher bie Schugporrich-tungen an landwirtichaftlichen, in Betriebe befindlichen Maschinen entfernt, unbranchbar macht ober gerftort. Außerdem bie bi bie Polizeibehorde befugt, die Serstellung

poridirifismaßiger Buftanbe auguordnen.

§ 13. Gind beim Betrieb ber Maldinen polizeiliche Borichriften von solchen Hersonen übertreten worden, welche zur Leilung des Betriebes oder eines Tells desselden, oder zur Beausinkingung bestellt worden sind, so trist die Strate diese Bersonen. Reben diesen ist dersemge, in dessen Augen und Auftrag die Maschine betrieben wird, strasbar, wenn die Nebertretung mit seinem Borwissen begangen worden, oder wenn er bei der nach den Verbältnissen möglichen eigenen Beausichtligung der Betriebsleiter oder Aufsichtperionen es an der ersorderischen Sorgfalt hat sehlen talsen

§ 14. Die Polizei-Berordnung tritt am 1. August 1896 in Srraft. Auf die vor dem 1. August 1896 bereits in Betrieb befind-fichen Woschnen sinder die Bestimmung des § 1 zu b. (Ausdrück-Borrichtung) erft mit dem 1. Januar 1897 Unwendung.

Wiesbaben, ben 22. Mai 1896

Der Rgl. Regierungs-Brafibent. geg. 3. 2.: v. Raufmann.

Wirb wiederholt veröffentlicht Biesbaden, den 4. Januar 1916.

Der Mönigliche Landrat.

Bird peröffentlicht.

Dichheim a. M., ben 13. Januar 1916.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Musführungsbeitimmungen

für famtliche Gemeinden bes Landfreifes Wiesbaden mit Musnahme ber Stadt Biebrich zur Berordnung betreffend Enteignung. Ablieferung und Einziehung ber burch die Berordnung D. 325/7. 15. K. R. A. bezu. M. 3250/7. 15. K. R. H. befchlagnahntlen Gegenftande aus Rupter, Melling und Reinnidel vom 16. November 1915. Im Anichluß an die Berordnung des Gauverneurs der Festung Maing werben folgende Musführungsbeftimmungen erlaffen:

Die Verordnung betrifft die Enteignung, Ablieferung und Ein-giehung aller Gegenstände aus Kupfer, Meistung und Keinnickl, welche durch Berordnung vom 31. Juli 1915 beschlagnahmt und bis sest noch nicht freiwillig abgeliefert worden find.

Die bom § 2 der Berordnung betroffenen Gegenftande find nicht nur wie in ber Berordnung vom 31. Juli allgemein bezeichnet, fondern einzeln in alphabetifcher Ordnung zufammengestellt und es wird aud benjenigen, die icon freiwillig abgeltefert haben, empfohlen, diefe Lifte mit ben etwa noch irrtumlich gurudbebaltenen Daushaltungsgegenstänben zu vergleichen,

Den Bersonen, welche gurudbehaltene und jest genau be-zeichnete, sowie angemeldete Gegenstände noch in Gewahrsom baben, ist Gelegenheit gegeben ohne Weiterungen diese Gegen-jtände während der Ablieferungstermine, welche seweils ortoüblich befannt gemacht werben, abguliefern. Es ift baber zwedmäßig, non diefer Ablieferungsmöglichteit Gebrauch zu machen, um die Eingel-anforberungen und Weiterungen zu vermeiben, die nach den Be-ftimmungen mit Unbequentlichteiten und Roften für den feitberigen Befiger perbunben finb.

Denjenigen, welche bis zum 1. Mart 1916 die angemelbeten Gegenstande nicht abgeliefert haben, geht eine gefehlich vorgeichriebene Aufforderung zu, in der fie unter Strajandrohung aufgeordert merben, an einem beftimmten Zeitpunft ihre Wegenftanbe

Sollte jemand bis babin noch teinen Erfan baben, so tann die Ablieferung auf ausdrücklichen Antrag bin auherstens bis Ende Marg 1916 hinausgeschoben werden. In diesem Antrag, der fpateltens bis jum 28. Jebruer zu ftellen ift, ift ber Rachmeio recht-geniger Bestellung zu erbringen, andernfolls fann demielben nicht ftattgegeben merben.

Ausnahme von den Bestimmungen und Burudbebaltung von beichlagnahmten Gegenständen fann nur bann bewilligt werden, gutes Refultot.

menn es fich um Gegenftanbe con tunftgewerblichem ober tunft-

menn es sich um Gegenstände von tunstgewerblichem oder kunstschichtlichem Wert handelt, der von einem von der Landes-Jentralbehörde bestimmten Sochverständigen beurteilt würde. Andenkenwert allein entbindet nicht von der Enteignung.
Gegenstände, die unter Klasse B (Reinnickel), Absay 2 fallen, können die zu ', des Ansangsbestandes von der Absieserung freigelassen, wenn in äußerst dringenden Fällen (Krankenbäufern, Lazareiten usw.) die Ersapbeschaftung Schwierigkeiten macht. Beripätete Ersapbestellung ist ein Grund für Berteiung und es müssen 34 des Ansangsbestandes unter allen Umständen dis zum 31. Wärz 1916 abgesteller sein, andernfalls zwangsweise Einziehung ersolgt. Einziehung erfolgt.

Die Cinziehung der dis zum 1. April 1916 nicht obgelieferten Gegenstände erfolgt gemöß den im § 8 der Berordnung festgesetzten Bestimmungen über die zwangsweise Bolistedung. Außerdem wird der seitherige Bestiger nach den Bestimmungen des § 12 der Berordnung vom 31. Juli 1915 bestraft.

Die Kosten der zwangsweisen Bolistedung und Einziehung trägt der seitherige Bestiger; sie werden von dem Wert der eingezogenen Gegenstände einbehalten bezw. im Wege des Berwaltungszwangsversahrens eingezogen. Die zwangsweise Abholung muß zum 1. Rai 1916 beendet iein.

Die Sammeiftellen find nur an ben öffentlich befannt gemach-

ten Terminen gefiftet. Babrenb biefer Termine werben zu ben in § 7 ber Berurbnung genannten Breifer, nicht nur die beichlagnahmten und angemeldeten Gegenstünde angenommen, sondern auch alle noch im § 10 der Berordmung genannten Gegenstände und Altmetalle, welche nicht unter die Beschlagnahme sollen.

Die abgesieferten Gegenstände werden in der Sammelstelle in Eigenwart des Abliefernden, oder seines Beaustragten von dem Kreisdaumrister Krapp gewogen und der Abliefernde erhält als Beleg eine Anertenntnisdescheinigung mit den genauen Angaben seiner Ablieferungsmengen, sowie des errechneten Breises. Der dierauf dezeichnete Betrag wird gegen Ausdändigung dieser Anertenntnisdescheinigung nach Duttungsteistung an der Sammelstelle bezahlt. Der Indacher der Anertenntnisdescheinigung wird ohne weitere Früsung, als zum Geldempfang berechtigt angesehen. Beanstandungen nach Auszahlung des Betrages und ausgeschtossen.

Dielenigen, melche mit den durch § 7 der Berordnung seltgefesten Nebernahmepreisen nicht einverstanden sind, müssen die dort
ermähnte genaus Aufstellung der beschlagnahmten Gegenstände der
mit der Abnahme betrauten Berson zur Pristung vorlegen; legtere
har die Richtigfeit der Aufstellung, somie das Gewicht der Gegentände zu prissen, durch Unterschrift zu bescheinigen und die Aufftellung dem Abliesere zurüczugeben. Die Gegenstände sind dann
gegen Quittung abzuliesern und es steht dem Ablieserer steit, das
im § 7 der Verordnung vorgesehren Schiedogericht anzurufen. Die
Oniftung fann nach Erledigung des Versahrens, oder wenn sich der
Inhaber mit den gesezlichen Preisen einverstanden erklärt, abgelöft
werden.

Es wird an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich auf die Un-annehmlichteiten und Strafen auf Uebertretung der Verordnung und Verheimlichung von Gegenständen vermiesen und darauf auf-merksam gemocht, daß die Durchsührung der Verordnung in volliem Umfang nachbrudlid erfolgen wird.

§ 11. Minblide Mustunft wird ferner mabrend ben Ablieferungs

terminen und im Bureau des Areisbaumeifters erfeill (Fernruf Biesbaben 527 oder 528). Biesbaben, den 15. Januar 1916.

Der Areisausichuf des Landtreifes Blesbaben.

3.-Str. 11. 683. Birb veröffentlicht

Hochheim a. M., 18. Januar 1916. Der Bürgermelcher: Urgbächer.

Nachrichten aus hocheim u. Umgebung.

* Die Musführungsbestimmungen für familide Gemeinden bes Landfreises Wiesbaden mit Ausnahme der Stodt Biebrich zur Berordnung betreifend Enteignung, Absieferung und Einziedung der
durch die Berordnung M. 325/7. 15. K. A. A. bezw. M. 325/e. 7.
15. R. A. d. beichlagnahmte Gegenstände aus Kupfer, Messing und
Reinnidel vom 16. Rovember 1915 sind im Areisblatt vom 18. ds.
Mis. abgedrudt. Druderemplare der Berordnung und der Ausführungsbestimmungen können auf der Bürgermesstellingungen genannen versen. Mis. den Sussissenwachelingungen von der kannen. nommen werden. Aus den Ausführungsbestimmungen geht bernor, daß vor der mit aller Bestimmtheit erfolgenden zwangsweisen Cingiebung dem Bublifum noch einmal Gelegenheit gegeben ist, ohne irgend welche Unbequemlichteiten die etwa noch zurückehaltenen Gegenstände abzuliefern. Es können jamit auch diesenigen noch ibre Gegenstände abliefern, welche bisher die Anmelbung noch verfaumt haben, obne baß eine Bestrafung wegen Jurudbehaltung ein-tritt. Rach Ablauf ber Ablieferungsfrift haben biejenigen, die Go-genstände gurudbehalten haben, nicht nur bie Unannehmlichfeiten ber mangemeifen Einziehung auf ihre Roften ju gewärfigen, fonbern auch Gelbe ober Freiheitsftrafen.

* Der verstverbene Beingutsbesiper Her Annrad Werner hat in seinen Bernichtnissen auch seiner Weinbergsarbeiter gedacht. Der alteste derselben erhält eine sebenslängliche jährliche Rente von 600 Mart, die anderen se nach Dienstalter ansehnliche Geldbeträge.

Um Abend bes porlegten Conntages wurden von einigen jungen Burichen wieder einmal grobe Musichreitungen verübt. Go murbe die Unichlagetatel am neuen Rathaufe famt ben Befannting. chungen abgeriffen und forigeichteppt, fowie auf dem Wege bis gur Babn allertei Schaben angerichtet. Den Bemilhungen ber hiefigen Bollget ift es gelungen, Die Tater in einigen Florsheimer Burichen

Bei einem im benachbarten Bider anfaffigen gandwirte murden noch über 900 Marf in Gold ausfindig gemacht. Auch die durch Schulfinder am hiefigen Plage veranftaltete Sammlung hatte ein

Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

289. (Limilich.) Großes Hauplquartier, 18. Januar.

Weillider Ariegsichauplah.

Allgemein war die Feuertätigfeit an der Front bei meift flarem Welter gefteigert. Cens wurde wiederum lebhaft beichoffen.

Iwei englische Flugzeuge unterlagen bei Basichendaele und Dadigeele (Flandern) im Luftfampf. Bon ben vier Infaffen find drei tot. Ein frangöfisches Fluggeug wurde bei Medevich (Mogenvic) von einem unserer Flieger abgeschoffen. Führer und Beobachter find gefangen genommen.

Defflicher Ariegsichauplat.

Bei Duenhof (füdöftlich von Riga) und füdlich von Bidjy gelang es den Ruffen, unter dem Schutze der Dunfelheit und des Schneefturms, vorgeschobene fleine dentiche Boftlerungen zu überfallen und zu gerftreuen.

Balfanfriegsichaupfal.

Michts Neues.

Oberfte Geeresleitung.

Die öfferreichisch-ungarischen Tagesberichte.

BB na. Wien, 17. Januar. Amilich wird verlautbart: 17. Januar 1916.

Rufficher Arlegsichauplag. Die an der bessarabilden und offgalizischen Front angesehlen ruffischen Armern haben auch gestern eine Wiederholung ihrer Angriffe unterlassen. Es berrschte im allgemeinen Rube. Ine im Raum öfflich von Rarancze vertrieben unfere Truppen unter heifigen Kömpfen den Jeind aus einer vorgeichobenen Siellung, ichutteten feine Geaben zu und ipannten Drahfbinderniffe aus. Im Bereiche ber Armee des Erzbergogs Iofel Ferdinand wurden drei ruffliche Borflösse gegen unfere Jeldwachenlinien abgewiesen.

Italienijmer ficiegofchauptah. Die Beichühlampfe au einzeinen Buntten ber füstenlandifchen und der Tiroler Front bauern fort. Der Rirdenruden von Offanija wurde von unseren Truppen wegen des dorthin vereinigten feindlichen Artilleriefeners wieder geräumt. Im Görzischen zwangen unfere Flieger mehrere isalienische Fesselballous zum Riedergehen und bewarsen seindliche Cager mit Bomben.

Süböfilicher firlegsichauplah. Der König von Montenegro und die montenegrinische Regierung haben am 13. Januar um Cinstellung der Feindseligfelten und

Beginn der Friedensverhandlungen gebeten. Wir antworteten, daß dieser Bitte nur nach bedingungstofer Wassenstredung des montenegrinischen Heeres entsprochen werden fonne. Die monte-negrinische Regierung hat gestern die von uns gestellte Forderung bedingungsloser Wassenstreefung angenommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalflabs: v. hofer, Jeldmaricalleufnaul.

WB na. Wien, is. Januar. Amfilch wird verlaufbert: 18.

Ruffisher firlegsichauplob.

Da auch ber gestrige Zog feine befonderen Ceeignisse brachte, fann die Reujahroldslacht in Ofigalisien und an der bestarabischen Front, über die aus nahellegenden militarlichen Granden Tagesberichte feine eingehenden Angaben beingen fonnten, als ob-geschloßen betrachtet werden. Unsere Wassen baben an allen Dunkten des 130 Alloweter breiten Schlachtseldes einen pollen Sieg davon gefragen. Linjere über alles Lob erhabene Infanterie, die Trägerin aller Entidwidungstämpje, hat — von der Artillerie jehr verständulsvoll und geschieft unterstäht — alle Stellungen gegen eine örflich oft viellache Neberlegenheif behaupfet.

Die große Neulahrschlächt im Nordosten Desterreichs begann am 24. Dezember vergangenen Indress und dauerte, nur an ein-

zeinen Tagen durch Kannofpausen unterbrocken, bis zum 15. Io-nvor, also lungejamt 24 Tage lang. Johlreider Regimenter standen in dieser Zeit durch 17 Tage lan bestigten Kannof. Ruffliche Trup-penbesehle, Aussaczu von Gesangenen und eine ganze Reihe von amtilden und balbemilichen Kundgebungen aus Detersburg beflätigen, daß die ruffilde Gecresieltung mit der Offenfine ihres Sädheeres große militärlige und politigie Invefe verfolgte. Diesen Absichen entsprachen auch die Akenichenmassen, die der Jeind gegen unsere Fronten angeseht hat. Er opserte, ohne irgend einen Ersolg zu erreichen, mindestens 70 000 Mann an Toten und Derwonderen hin und lieh nabezu 6000 Kämpfer als Gesangene in unferer Hand. Der Trippenzulammenletzung nach baben am Sieg in der Neujahrsichlacht alle Stämme der Rionarchie Aufell. Der Felnd zieht neuerlich Berftärfungen nach Dispalizien.

Soult im Rordolten frine beionderen Ereigniste. Italienischer Ariegofchauplats.

Die Lage ift unverändert. Un der Dolomifenfront, am Jolmeiner Brudentopf und im Gorgifden fanden fiellenweife leb-

Aleinere feinbliche Unternehmungen gegen den gewannten Brüdentopf und ein Angeiff auf unjere Stellungen am Nordhang des Monte San Michele wurden abgewiesen.

Sübliffider Reiegeschauplah.

Die Berhandinngen, bie die Baffenftredung des montenegrinifchen heeres zu regeln haben, begannen gellern nachmittee. Unfere Truppen, die inzwischen noch Birvagar und Kijefa beseht batten, baben die Jeindfeligfeiten eingestellt.

Der Stellverfrefer des Chels bes Generafftabs: o. Sofer, Jeldmarfchalleufnant.

Ereigniffe jur Sec.

21m 17. nachmittage vollführte ein Geschwaber von Serstugseugen einen starfen Angrijf gegen Ancona, wo Bahnhof, Eleftri-sitätswerf und eine kaferne mit ichweren Bomben getroffen und in Brand gestedt wurden. Das iehe heitige Fener vom vier Ab-webroeichüben war ganz ohne Wirfung. Alle Jingseuge sind un-beichwolgt eingerückt.

3lottenfommando.

Montenegro bittet um Frieden. Bedingungslole Unterwerlung.

Die Eroberung bes Lovcen, ber Gutzug in die Hauptitabt Montenogros baben feine besondere Bebeutung einigte fich bie Bierverbandspreffe, um bei ibren gweifelnben Bolteen ben peinlichen Eindruck der großen militärlichen Erfolge in Wontenegro zu verfchleiern. Und nun fammt, wie ein imvermuteter Bligftrahl mit einem Gehlage die Nachricht von der undebingten Unterwerfung bes montenegrinischen Staates unter ben Willen bes Giegers,

BBng. Bubapeft, 17. Januar. Genf Tisja feille im 216geordnefenhaufe mit, Montenegro babe um Cinteltung von Friedensverhandlungen gebeten. (Große Bewegung.) Montenegro habe unbedingte Baffennlederlegung angenommen. (Canganheltenber Belfall.) Rach Durchführung bee ficpliulation merben bie Friebensoerhandlungen beginnen.

15B no. Budapeft, 17, Januar. 3m Abgeorbnetenhaufe erhob fich nach ber Annahme eines Baragraphen ber Borlage betreffend die Finangentrale, Minifterprofibent Graf Tinga und fagte: Ich bitte um Erlandnis, die Berbandtungen auf ben Augenlagte: 3d) bitte um Erlandnis, die Berdandburgen auf den Augenblid mit der Mittellung unterdrechen zu durfen, dog der König und die Regierung von Montenegro um Einkeltung von Friedensverbandlungen gedeten haben. (Errefte Bewegung.) Als Antwort barauf verlangten mir als Antbedingung der Griedensverhandlungen unbedingte Moffenstrechung. (Eigenrufe.) Eben jest erbaite ich die Nachrickt, daß Montenegro unbedingte Woffenniederlegung annahm. (Anngandaltender Belfall, Eigenrufe im ganzen Haufen) die Ariedensverhandlungen beginner fannen. (Elienrufe.) tulation die Friedensverhandlungen beginnen können. (Eljenrufe. Ohne die Bedeutung biefen Greigniffen zu überschähen, glaube ich dasselde sedenfalls als michtigen, erfrenliches Creignis bezeichnen zu können, in dem die Monorchie und die ungarliche Ration die erste Frucht des bisherigen Ausbarrens und des Heldemmutes erntet. (Cangandauernder Bestall. Elsencuse im ganzen Kause.) Die Sigung wird auf funf Minuten unterbrochen.

Berlin. Mus Anlah ber Boffenftredung Monnenegras wird bie Reichsbauptfiabt Glaggenfcmud anlegen.

WB na. Budapelt, 17. Januar. Aniaflich ber Kapitulation Montenegros ift die Stadt bestaggt. Der Profibent des Abge-ordnetenbaufes, Baul Bröthn, richtele an den Armecoberfomman-banten Erzbergog Friedrich ein Telegramm, in dem er die Waffenfiredung Maruenegros als erfte Frucht bes titanenhaften Ringene bes unter fo viel Gabelichfelten burchgefünipften, im Wefen bereits entichtebenen Weitfrieges bezeichnet und dem ftolgen Gefühl der Witglieder des ungarischen Abgeordnetenhauses darüber Ausdruck gibt, daß die göttliche Borsehung zur Erzwingung dieser Wendtung von größer Aragweite die Armee der Monarchie auserieben habe. An den Rommandonten der 3. Armee, General v. Roeden, richtete Aragweit Besiehen gebenfalls zur Bewissenschaften und der Brafident Beothy ebenjalls ein Begriffungstelegramm, in dem er fagt, daß aus dieser Wassentat Auhmesglanz auf die stels siegge-wohnte Armee leiner Wasseltät erstrahlt und besonders auf sene Teuppen, deren Ringen als unmittelbare Folge die Wassenstreckung ber Montenegriner jur Folge hatte.

BB na. Um fre r da m., 18. Januar. Das Reuteriche Bureau verbreitet in London folgende Meldung aus Alben: Wie verlautet, hat Montenegro mit Defterreich-Ungarn einen Waffenftillftanb ge-

Die Durchführung der Kabitulation Montenegros.

Bien, 18. Innuar. Die "Reue Breffe" berichtet Einzel-heiten über bie Berhandlungen mit Montenegro, die gur Waffenftredung führten. 3mei montenegrinifche Minifter und ein Offi gier erschienen bereits am 13. Januar bei ben öfterreichikhen Bor posten und daten, in Kaptinkationsverhandlungen eintreten zu dürsen. Es wurde ihnen mitgeteilt, daß die bedingungslose Wasten-streckung die einzige Boraussetzung für Berhandlungen sei. Die Rontenegriner werden alle modernen Feuerwassen im Ginne der Herrestedjuit obgeben. Die Niederlegung der Wassen erfolgt in Trupps. Die dierreichischen Truppen nehmen eine Waldstreifung nor, indem sie dos ganze Gebiet in seiner Breite abgehen. Die mannliche wassenziehe Bevöllerung wird interniert, die Frauen bleiben in den Ortschaften, wiewohl sie ebenfalls on den Kampfen beitelten den Leitschitet, werben ihr erbeitalts en den tempfen und Berkehrsmittel merben übergeben. Indolgebessen werben die öfterreichisch-ungarischen Truppen in Montenegro frei. Rach einer anderen Wiener Melbung bot Montenegro ichon am 7. Januar einen Wassenstillstand erdeten. Die Berbandlungen mit Montenegro wird der frühere öfterreichische Gesandte in Criinse, Otto, indexen

Ein Cob ber öfterreichifd-ungarifden Glotte.

BB na. Budapelt. 18. Januar. Jur Maffenitrestung Montenegros schreibt der "Bester Lloyd": Die Wassenstrestung König Kistias ist mehr nach eine Riederlage Italiens und seiner Berbundeten, als des kleinen Königreiches selbst das gemiss sein Bester tat, um mit altbewährter Tapierleit dem Angriff Delterreich-Ungarns zu begegnen. Gobann beift es: Ein Wort besonderen Duntes gebührt an biefem Tage un erer berelichen Flotie. Gelt Kelegabeginn verteidigt fie die Külte und die Monarchie gegen die größten Mittelmeerflotten, gegen bie Englands, Franfreichs und Italiens. Un Jahl nach weit gurudftebend, wußte fie gu verhüten, daß d'ele übermöchtigen und übermütigen Flotten auch nur die ichelbenften, gegen unfere Rufte gerichteten Plane verwirklichen fannten. Ja, diefer tieinen Flette waren nicht blog negotive, amenfine, sondern auch febr gewichtige positive Erfolge beschieden. Während der Blodade, die Italien bei Beginn des Krieges mit großspurigen Geften über unfere Rufte verbangte, bielt es unfere Flotte nicht ab, die ftalienische Ditfulle mit einer gangen Reifte geimpener lleberfalle beimzufuchen und es gefang b'e non imferer Marine burchgeführte Biocabe ber montenegrinichen Rufte jo vor-giglich, bah es ber Entente nicht möglich war, auch nur bie geringen Proviantmengen, die für bas fleine Lond nötig wären, rechtzeitig beranzuichgisen. Schliehlich hotte untere Ptotte sich auch einen ruhmvollen Anteil an der Bezwingung des Loveen, die den vorletzten Alt in dem militärischen Zusammenbruche Montenegroo

Urteile der Huslandspreffe.

1838 na. Jürich, 15. Januar. Die "Neue Zürcher Zeitung" ichreibt zu der Waffenfireckung Wontenegros unter anderem: Rach so vielen Ariegeertlärungen ist dies die erste Weldung von Frie-Bulammenbruds bes auf dem Battan bar zum erstenmale biplomatifche Folgen gezeigt Die Montenegriner haben fapituliert, weil von den Affliceren doch feine Hilfe zu erwarten war; ein anderer Ausweg blieb taum mehr übrig. Die Auslicht, im Winter in den unwirtlichen Bergen Mibaniens herumirren zu muffen, ware felbst für die wenig verwöhn ten montenegrinischen Arieger einer Berurteilung zum hungertobe gleichgetonunen. Der traurige Ausgang der ferdischen Armee mag als abichredenbes Beifpiel vor Mugen geftanden baben. Unter allen Umffanden bat Dollerreich einen glangenden Gieg, nicht nur burch die Eroberung bes als uneinnehmbar bezeichnezen Boucen, ondern noch mehr durch die Riederwerfung Rontenegros leibst erfochten, bas früher ben unter gunftigeren Bebingungen fechten ben Turfen freis harte Ruffe ju fnorfen gegeben hat. Bon ben übrigen Ententeftaaten werben bie Italiener am ftartften betroffen, Ihre femer erflorliche Kriegführung in Albanien, Die es nicht über bie buritige Befegung einiger Kiftenftabte hinausgebracht bat, batte pur Folge, daß nicht nur teine Eroberungen gemacht worben find, fonbern bag fogar bas menige, mas offupiert marben ift, verlaren pu geben brobt. Es ist zweifelhaft geworben, ob die Italiener auch nur ben ichmalen Rustenjtrich gegen einen eventuellen tom-binierten Angriff ber Defterreicher und Bulgaren werben verteibigen

28.5 ng. Qugern, 18. Banuar. Das Lugerner "Baferland" fcreibt jur Rapitulation von Montenegeo: Wie Gerbien, ift auch Montenegro von bem Bierverband buffos im Stich gelaffen morben für ben Bierverbond selbst bedeutet die bedingungslose Waffen-itredung der montenegrimischen Streitfröste einen gang bofen Schlag gegen sein politisches und militärisches Anseben. Im griechifchen Bolle wird man beute erft recht mit Dant bie Solltung bes lönigs Konftantin anerfennen, ber Griechenland von ben fchlimmen Planen Benifelos befreit und unm Striege verichent bat.

Benn, if. Januar. Der "Corriere bella Gera" fcpreibt gur Rapitulation Montenegros: Der Cpilog bes Baltanjehlers ichließt inn auf eine weniger tragifche Weife, als von allen erwartet wor den ist, sedoch mit einem ernsten bedeutungsvollen Warnungeruf Man darf nicht verheimlichen, daß eine Neine Breiche im jeindlichen Ring, wenn sie auch nicht so groß ist, um Siegesgedanken Naum zu geben, immerhin genfigen mirb, die Illufionen ber im Rriege gegen die Entente befindlichen Botter binfigflich bes Ergebniffes gu ver bichten. Diefer gute Erfolg, fo bescheiben er an fich ift, gibt ben Reglerungen ben Bormand, um die Sochftleiftungen und die größ-ten Opfer, die von ihren Bolfern verlangt werben, zu rechtfertigen. Dies bildet zweisellosseinen nicht zu unterschäftenden moralischen

BB na. Bern, 18. Januar. Der "Meffagero" ichreibt: Die Rachricht von der Kapitulation Wontenegros verbreitete fich gestern nacht raich in Rom und rief lebhafieste Kommentare hervor. Alige mein herriche die Anficht vor, bag burch die Saltung Montenegros

ber Einbrud beir, Die unmittelbare Becontwortlichfeit ber italienischen Regierung für ben foll bes Covren vermischt werbe. Die Anplin-lation ware varausgesehen morben, ba allzu viele Ungelchen über bie zweibentige Saltung ber Montenegeiner vorgelegen batten. Gie wurden fent ein Geschrei erheben und fagen, der Bierverband habe lie gegennüber einem machtigen Feinde allem gelassen. Diefen Detinteresiemen des Bierverbandes habe fein anderes Borgeben ber bient. Mortenegra fel oft der hinneigung zu Defterreich verbächtigt worden. Ruhland habe mehr als einmat barüber flagen mullen. Die Saltung Montenegros babe ernfte Befurchtungen nach bem Cintritt. Italiens in ben Rrieg erwedt.

Ans Griechenfand.

Ein Mutrag der Gunarispartei.

Rach Melbungen aus Gleiechenland bat bie Gungeisportei gur Eröffnung der Rammer ben Antrag an die Regierung eingereicht, gur Anfrechierhaltung ber Reutralliet Griechentands gegentider allen friegführenden Wächten die sofortige Entfernung der Ententetruppen vom griechischen Gebiet berbeiguführen.

Berftarfungen für Salonifi.

Sonftantinopel, 19. Januar. Dach Brivatnachrichten aus Snioniti werben bie Ausschiffungen unermublich fortgefeht. Die Engländer landeten mehrere 30.5 Zentimeter Geschünge, beren ichwere Munition in einem großen fransetlantischen Dumpfer berbeigefchafft und fofort meiter beforbert murbe

Der Fliegerangriff and Salonifi.

Lonft ant inopel, 19. Januar. Der Fliegerangeiff auf Ga toniti murbe von feche Flugzengen ausgeführt, die um 19 Uhr morgens über bem englischen Lager erschienen und burch vier Bom-ben viele Golbaten toteten. Die Kreuger "Relfon", "Batrie" und "Mbanien" eröffneten sofort bas Leuer mit bem Erfolg, bag bie Branaten weiteres Unbeit im Lager auftifteten.

Hus England.

Eine gestörte Friedensfundgebung.

23 na. Bondon, 17. Januar. In ber Rirche uon Ringelund, im Rorben von London, wo ein Sonntag nachmittag eine Rundgebung zugunften ber Beendigung bes Krieges ftatifand, tam es zu aufgeregten Szenen. Die Friedensfreunde wurden für Berröter erkart, mit roter Farbe beworfen und mußten schließlich durch
die Polizel in Sicherheit gebracht werden. Die Demonstranten sangen "Aufe Britannia" und nahmen eine Entschließung an, in der
gefordert wird, daß der Krieg energisch fortgeseit werde, die Deutschland geschlogen bei iond geschlagen fei

Englands Jufduffe an die Miliceten.

Rotterbum, 17. Januar. Baut "Dailly Chronicle" er-reichten die Zuschüffe Englands an die Müllerten am 1. Januar 1314 Milliarben Gdiffing.

Kielne Mittellungen.

208 na. Berlin, 17. Januar. In bem englischen gager bei Gebb-lie Bahr murbe ein gebrudter Befehl gefunden, ber in Ueberfegung folgenbermagen lautet: Mrmeebeleh!!

Besonderes Hauptquartier, 21. April 1915.
Soldaten Frankreichs und des Königst
Wor uns liegt eine Aufgade, die ohne Borgang in dem heutisgen Kriege ist. Zusammen mit unferen Kamweaden von der Flotte lind wir im Begriff, eine Candung an einer offenen Krifte angelichte von Stellungen zu erwieden die non mieren Keinden un. fichts von Stellungen gu erzwingen, bie von unferen Feinben und einnehmbar genannt werben. Die Bandung wird mit Gottes und der Flatte hilfe erfolgreich ausgesührt werden. Die Stellungen werden ersturmt und der Krieg einem ruhmvollen Abschuß naher gebracht werden. Denkt, so lagte Litchener, als er Eurem Oberbeschischaber Redemohl lagte, denkt, eines Tages werdet Ihr den Huft auf die Halbinsel Gellipoli seinen, Ihr müht die Sache durchfechten die zum Ende. Die ganze Welt wird auf Einer Bordringen blissen. Last uns was würdig erweisen der großen Ausgaden unserer Walfen, die man uns einertraut hat unferer Baffen, Die man uns anvertraut bat.

john Hamilton, General. Die gange Welt wird auf Guer Borbringen bliden, Alle gange Welt wirt auf Gere Beguith in seiner Unterhausrede am 10. Ionuar über ben flaglichen Austaus von Golfspoli: Diese Unternehmung in Berbindung mit dem früheren Austaus von Sunta und Annac ist ohne Gleichen in der Geschichte der Armee und Marine. Gie verdient die liefe Danfbarfeit des Königs und des Sanbes und mirb einen unvergleichlichen Blag in ber einglischen Goldleite einnehmen. Es gilt alfe wieber einmal ber alte Grundfug: Ariegotunft ift veranberlich.

Oberbeschlishaber Sarrail.

Dugano. General Sarrail erhielt durch ein Telegramm aus Paris feine Ernennung zum Oberbefehlshaber bes vereinigten englifch-frangofifchen heeren in Magebonien.

WB na. Brüllet, 18. Januar. Der Generalgouverneur hat folgende Berordnung erloffen: Wer im Geblete bes General-gouvernements sich der oprägslichen Brandsuffung, vorsählichen Berursachung von Ueberschwermnung oder Angriffe oder Widerftanbes gegen die bewafinere Macht ober Abgeordnicke ber deutschen Binits und Militarbehörden in offener Gewalt, mit Baffen ober gefährtichen Wertzeugen verleben, ichalbig macht, wird mit bem Lobe beftraft. Sind milbernde Umftände vorhanden, kann ftatt Lodesstrafe auf gehne bis zwanzigjahrige Zuchthausstrafe erkannt Wer im Gebiete bes Generalgouvernements in Begiebung auf Bahl- und Marichrichtung ober angebliche Siege ber Feinde miljentish fallche Gerumte ausstreut ober verbreitet, bie geeignet ind, die Beile und Militarbeborden binfichtlich ihrer Mohregein irreguführen, ober zu bem Berbrechen bes Mufrubes und ber tatfichen Biberfoglichfeit, Beirenung von Gefangenen ober anberen Bertrechen, wenn auch ohne Erfolg, auffordert ober anreigt, ober Perfonen bes Golbatenftanbes ju Berbrechen gegen bie Guborbinotion oder Bergeben gegen Die militärische Bucht und Debnung gu verleiten facht, foll, wenn bie bestehenden Gefeje und Berord-nungen teine hüberen Freiheitsstrafen bestimmen, mit Gefängnis bis gu 5 Jahren bestraft werben.

WB na. Bruffel, 18. Januar. Zwei angesehene Belgter, Baron be Thisebaert, Offizielratsmitglieb, Jambes (Ramur) und Dr. Falmagne (Namur), batten die Arlaubnis erhalten, die Kriegogefangenen Bermanbten im Bager von Goltau gu befuchen. Gt relichtigten babet bie Lager genau und erflatteten nach ihrer eigenen Annahme einen burdjage fontanen, freiwilligen Bericht über bie bortigen Berbaltniffe, ben fie zur Beruhigung aller Ungehörigen beigifcher Kriegogefangener beröffentlichen zu follen glaubten. Der Bericht erfchien in einer Reihe von befaischen Biattern, s im "Eimi de l'Ordre" vom 28. Dezember und 29. Dezember und in der "Set Blaamiche Rieuwe" vom 30. Dezember. Aus diesen Blättern gingen die Berichte auch in die auswärtige Breije über. Bei einigen geringsgigen Wünschen war darin die Loge der Gesangener, hr geradegu glangender Gefundheitswiftund, ihre Unterfunft, Be handlung und Verpliegung febr gunftig dargeftellt und in fachlich gerechter Weise gewürdigt. Steran nahm bie beigische Flichtlings-presse bitter Unftos. Das in Sapre erscheinenbe, von ber beigischen Regierung gegründete "Besgisch Dogblab" vom 14. Januar bringt einen entrufteten Gegenartifel, in bem es fagt: Dagu batten beiben Mugenbiener ber Deutschen nicht nach ber Eilneburger Beibe gu reifen brauchen, um mit Genehmigung ber beutschen Borburen solche ungehörigen Dinge zu berichten. Das wiffe man benn boch besier, wie es ben Gesangenen in Deutschland inrichtlich gebe. Was die besten Berichterfauter vollbrachten, fet mit ober obne Mbficht eine üble Tat. Erftens botten fie bie Musbungerer und Brandfülter ihres Bandes als Menichen dargestellt, — was fie nicht seien — (1), zweitens einen Raltwolferftrahl auf die Bilfsbereiticaft ber

Belgier ten nich und Dr ixelgifithe anguerf gemödit waltung

melbet s ichafter Gelandr

HE R rie, bak pence n 202 Buream gung be

ichen (6 Dienfip griffen bes Ber Obersett und bas 100.9 aus Rei Ungaza port Bet

Deperfai

richtet, Amfterb Speit. gierung mit Ger maren. bem He teit ein mitmir 90.9 der Mot iden T Edill .. noch Pi

3B 4

mijden

ben Rri

ben, ba

jembe a

fen gu v 293 Tponben Pembon ten bab binnen appri or über bi

ment. Irfutot

raden :

hanben Die Su terfcijip murbe mement Ten. Q für ein auffau

(chichts gerat Die fei feine außer biejem nug, Teuer Bunfi mon.

geerb gierun ein 3 fie hà rechte Gie I Reber lizbi eine

> befel Perm gran peng nia) ben

Sute

Belgier gefandt, die nun glauben würden, die Gefangenen brauchten nichte mehr. Um Bergeltungstage würden Baron Thosebaert und Dr. Jalmagne vor das Gericht des Boltes geladen werden. Deutlicher finn wohl nicht ausgesprochen werden, daß die offiziellen beigifchen Streife es für anftanbig und patriotisch halten, lieber gu lügen, als die für Deutschland und ben Deutschen gunftige Babrbeit unzuerleinen, auch wenn fie von eigenen, ungesehenen Landeleuten fammt. Mit Drobungen jollen solde unbequeme Zeugen mundiat gemacht werden. Paßt darauf nicht vielniehr das Schlagwort "Regime de sa Terreur", das sie so gern gegen die beutsche Bermaltung in Belgien ichleubern.

199 na. Mailand, 18 Januar. Der "Corriere bella Sera" melbet aus Kom: Sounino empfing gestern früh den russischen Botichafter und später ben Kriegsminister Juppelli, ber alsbann mit Galandra konferierte.

1996 na. London, 18. Januar. Die "Times" erfährt aus Bereis, des die serbilde Regierung binnen furzem fich in Alg en Provence nieberlaffen wirb.

BBng, Bondon, 18. Januar. Melbung des Reuterschen reaus. Die sozialiftische Kommission für die nationale Berteidigung hat ein Manliest erlassen, in dem gesagt wird, das Berspilichtung zur Berteidigung der Freiheit des Bosses den sonlässtigten Genadigten nicht widerlyricht. Es sei heute leicht, sin dem Dieuspflichtsprinzip zu widerlegen, wenn das Baterland augegestern werde. Dieretter und indiretter Fwang sei der Schinstein des Gewerkschaftense eine für förperlich taugliches Mitglied einer Geroertschaft, dessen Arbeit nicht sir andere Zwese benvigt werde und das sich weiden aus gestellen, besten Arbeit nicht sir andere Zwese benvigt werde und das sich weidere die Robeit nicht sir andere Zwese benvigt werde und das sich weidere die Robeiten au ergreifen, sei ein Feigling. und das fich weigerte, die Waffen gu ergreifen, fet ein Beigling.

283 na. London, 18. Januar. "Daily Chronicle" melbet aus Kem Port: Der Washingtoner Korrespondent des "Rem Port Herald" berichtete, die Regierung bereite eine Note an Ocsterreich-Ungasen von, in der für die Beschlagnahme eines Tantdampsers und von Personensunderräten durch ein U-Boot Entschuldigung und Schabeperfag verlangt wirb.

WB na. Am sterdam, 18. Januar. Das "Handelsblad" berichtet, daß von den Dampsern "Risndam", "Roordam", "Rieuwe Amsterdam". Dollerdis", "Rorderdis" und "Kotterdam" Greich Ged. Schweinesteicht und Gehärme auf Reichl der britischen Respierung vor ein Prisengericht gebracht wurden, obwohl die Warren mit Genehmigung des lieberiertricks verfauft und versaden worden waren. Der Speck selbst war zum größten Teil für die niederwaren. Der Speck selfinnt. Die Interessent legten dagegen dei ländliche Armee bestimmt. Die Interessent legten dagegen dei dem liebersetrust und bei der englischen Begierung energisch Prodess in Man ersuchte den amerikanischen Gesandten um seine Witwirfung um die zurüstgehaltenen Güter freizubekommen.

203 no. Kopenhagen, 18. Januar. Drei Fischer, die an der Kordtüste von Fünen lischten, sahen beute mittag einen beutsichen Torpedosiager, der mit westlichem Kurs das Kopenhagener Schiff Kiew" mitsibete. Riew" war gestern von Kopenhagen nach Krasswall mit Finskeit absonnen nach Liverpool mit Studgut abgegangen.

Bern, 18. Januar. Der Abgeordnete Bissolati teilte dem rö-mischen Bertreter der Zeitung "Morning Bost" mit, Italien werde den Krieg nicht fortführen können, da die Engländer nicht verftün-den, daß die norditalienischen Fabriken schließen mitzten und Tau-sende arbeitslos gemacht mürben, wenn nicht England endlich Kohlen gu annehmbaren Preifen liefere.

Bur Bericharjung der Blodade.

IBB na. Rew Park. 18. Januar. Der Walhingtoner Korreipondent der "Coening Boit" teilt mit, daß Präsident Wilson aus Landon von Boischafter Bage und Oberst House die Rachricht ethal-ten habe, die Durchführung der Blodabe gegen Deutschland werde binnen turzem verschärft. Es werde bald eine lange Rote als Lint-wort auf die amerikanische Note vom Oktober abgeschicht.

Sibirifche Ariegogejangenenlager.

Sibitiose Atregognungenetuaget.
Stodbolm. 19. Januar. Der Amerikaner Barr berichtet über die Gesangenenlager im Amurgebiet im Irliusker Gouvernement. Die Lebenomittel für die Gesangenen sind ausreichend. In Irliusk sind 100.000 Gesangene interniert. Diese dewahnen Baraden außerhold der Stadt. Die Spesseprotionen sind ausreichend. Drei Bjund Schwarzbrot, ein Pjund kartossen, die Niertel Pjund sterich, zwei Drittel Bjund Gemüle. Badeeinrichtungen sind vorhanden. Die Gesangenen unterhalten eine eigene Stieselwerkstatt. Die Kundeliedung ist aut. Die Fugbefteibung ift gut.

Berhaftung des Belersburger Stadthauptmanus.

Berhaftung des Betersburger Stadthauptmanns.

Stock dolm, 19. Januar. In Betersburg wurden neue Unterschiegungsstandele aufgedeckt. Der Stadthauptmann Dealchewstimurbe verhaftet, weit er den Redatteur der Betersburger Genvernementonachtlichten gezwungen batte, soliche Auftungen auszustellen. Er unterschlug is während Jahresfrift eine bolde Million Vibbel. Außerdem bestellte er auf Staatstolten eine gange Einrichtung für ein von den unterschlagenen Geldern neu gefauftes Gut. Gegen verschiedene Reichsbantdirefteren wurde im Senat Alage eingereicht, well sie gewissen Bedensmittelspelulanten Aredit zum Waren-ausfauf paritrecken. auffauf parftredten.

"Deutschland ift unüberwindlich."

WB na. Chriftiania, 18. Januar. Der normegliche Ge-ichichtsprofessor halban Avhl schreibt in einer Arnitelreihe in "Sozialbemokraten" n. n.: Es tiegt sein Grund vor, zu glauben, daß die bewiesene militärtiche Ueberschandeit Deutsch me militärische lleberlegenheit Deutschlands ab-Deutschlande Berlufte an Menschen und Rriegsnehmen follte. Deutschlands Aertuste an Menschen und Kriegsgerät sind sowohl unbedingt wie verhättnismäßig weit geringer als die seiner Gegner. Es kann durch seinen jährlichen Zuwochs an Jugend in großer Ausdehnung die Löcher stillen, die der Krieg in seine Seeresskärte schlägt, während besonders Frankreich inspfern äußerst ungünstig gestellt ist. Die Jugend Frankreich verblutet in diesem Kriege. Wirtschaftlich dat Deutschland Widerstandskraft genug, um den Krieg auszuhalten und durchheiten zu können; die Teuerung in Deutschland ist nicht schlimmer als z. B. in Rorwegen, und ich glaube, daß die Lebendbedingungen bei ums in vielen Punkten schensogut aushalten wie seinen Gegner. Mies in allem kann getrost sagen: Deutschland ist unsüberwindlich.

Tages-Rundichan.

2008 na. Berlin, 17. Januar. Bet der Ciatsberatung im Absgeronetenbause erklärte Minisier des Innern v. Löbell: Die Respierung hölf zur Erhaltung und Stärfung des preuhischen Staates ein Jusammenarbeiten mit den Barreten für dunchaus notwendig; sie hölt es aber nicht für angezeigt, die Frage des preuhischen Bahlerrechts seht einer endgültigen Läsung einzegensühren zu wollen. Sie ihr entschiefen, wenn die Walten ruben, an die Lösung dieser Krage heranzungeden. Bis dahlen nuch diese Frage dem politischen Leten ferngebalten werden. Beben ferngehalten merben.

WB na. Berlin, 17. Januar. Der "Neichvanzeiger" veröffent-licht ein Ausjuhr- und Dunchfuhrvervot für Holzschuhe; ferner eine Bekanntmachung über fünstliche Düngmittel.

Freiburg I. Br. Dem Doerbeseblohaber Erz. Gaebe wurde vom Sultan ber eiserne Salbmond und die gulbene Imtiaz-Medaille ver-Beben.

Deutsche Postverwaltung in Rowno.

23B na. Berlin. 17. Januar. Im Etappengeblet des Ober-berehlshabers Oft ist eine tafferlich beutsche Bost- und Telegraphenverwaltung im Bosigebicte des Oberbeschishabers Oft mit dem Umissit in Komno eingerichtet worden, die den Bost, und Telegrammverfehr der Bevolferung mit Deutschland und der Gebiete des Generale pengebiete des Oberbesehlshabers Oft vermitteln wird. Die zu-nacht eingerühteten Reichsposiansialten vermitteln wird. Die zu-nacht eingerühteten Reichsposiansialten vermitteln vorläusig nur den Berkehr der Bevöllerung. Ein pripater Bost und Telegrammi-vertehr zwischen dem Koszebleis des Overbeschisdabers Dit und dem neutralen Ausland ist nicht zugelassen. Das Amtsblatt des Reichsposianntes enthält die nüheren Bestummungen.

Berlin, 18. 3anuar. Die Rationallibergien und Die Fortigrut-Berlin, lb. Januar. Die Nationallibergielt und die Forschriftsliche Bolfspartei haben heute gemeinsam im Reichstag einen Antrag eingebracht, ben Hern Reichstanzer zu ersuchen, bem Reichstag beim Beginn ben nächlten Sigungsabschnittes einen Geschentmurt vorzulegen, durch den die auch mährend der Arieges unensbehrlichen Eicherheiten hinsichtlich der Eingriffe der Militärgewalt in das dürgerüche Leben geschaften werden und die Berantwortlichteit für dies Rasinahmen geregelt wied. feit für biefe Magnahmen geregelt wirb.

telt für diese Magnahmen geregelt wied.

WB na. Dresden, 18. Januar. Im Laufe der gestrigen Berhandlungen der mitteleuropäischen Mitrischosistonierenz legte Dr. Freymark-Breslan der Bersammlung eine Reihe von Leitsagen zur Frage der Bereinheitlichung von Bestimmungen über den Eisendahwerkehr vor. Er wies zu ihrer Begründing darauf hin, daß des Streben nach einer wirtschaftspolitischen Annäherung zwischen dem Deutschen Reiche und Deiterreich-Ungarn auch eine weitgebende Jusammenordeit auf diesem Gebiete, das sier viele wirtschaftlichen Beziehungen von entschebender Bedeutung sei, sür gedoten erstweine

Berlin. v. Brigefwig, General ber Infanterie von der Armee, vorher fommandierender General bes 6. Armeeforps, wurde in Genehmigung feines Abschiedsgesuches unter Berlethung des Ordens pour le merite mit ber gefetlichen Benfion gur Disposition ge-

MB na. Breslau, 18. Januar. Wie die Bolfszeitung" melbet, ftarb gestern Generalvitar, Domfapitular Bralat Dr. Josef Riofe, apostolischer Chrenbottor ber Universität Breslau, im Miter von 75

Die vom König von Schweben bei Eröffnung des Relchstages verleiene Thronrede spricht die Hossinung aus, die Reufralität auch weiter in dem großen Kamps der Böller aufrechterbalten zu können. Es beißt dann u. a. weiter: Die Regierung dat mehrere Wale gegen Berluche, den schwebischen Handel unter kreuben der Nanftellen, einschreiten muffen. Die Urbeit für die Startung ber Cam-besverteibigung muß ohne Bergug forigefeht werden. Traj; großer Sparfamteit im Budget muffen Entwurje zu einer neuen Gteuer

vorgelegt werben. Kopenhagen. Der beutsche Gesandte in Christiania, Graf Oberndorff, begab sich gestern auf telegraphlichen Befehl Kaiser Kishelms nach Bergen, um den bortigen Behörden die Tellnahme des Kaisers an dem Brandungssick persönlich auszusprechen.

Die "Deutsche Fraktion".

203 no. Berlin, 18. Januar. Im Reichstage bat fich unter dem Ramen "Deutsche Fraftion" eine neue Fraftion gebildet, beren nach-folgende 28 Mitglieder beigetreien find: Alpers, Dr. Arendt, Bauer (Bfarrfiregen), Behrens, Brudu, von Brüned, Dr. Burdhardt, Col-(Plairfitegen), Bebrens, Brubn, om Brufter, Dr. Burnardo, Goborn, Dörffen, Freiherr von Gamp-Massumen, von Halem, Hegen, heicht. Herzog, Laur, Loelcher, von Meding, Merrin, Munun, Grof von Poladowski-Weiner, Kupp (Marburg), Freiherr von Schele, Schulz (Bromberg), Stubendorff, Freiherr von Wangenheim, Warmuth, Werner (Gießen), Werner (Herseld), Witt. — Die Fraktion mählte zum Torfihrenden Freiherrn von Gomp-Massum, un dessen Schulz (Bromberg), zum Besteinenden bei Abgrordneten Schulz (Bromberg), zum Besteinenden bei Abgrordneten Schulz (Bromberg), zum 2. Berfigenden den Abgeordneten Werner (Gieben), zu beifen Stellvertreter den Abgeordneten Lic. Munim, zum a. Borfigenden den Libg. Freiheren von Schele, zu besten Stellvertreter den Abg. Laur, zur Bertretung der Deutschen Fraftion im Meltesten-Ausschuft wurden die Abg. Freiherr von Gamp-Maffaunen, Werner (Bicfen), Freihern von Schele gewählt.

Generalfeldmarichall Graf Safeler.

Oeneraljeldmarjaall Graf Hajeler.

Inmitten der Truppen, vor dem Feind, begeht Graf Häler seinen achtzigsten Gedurtstag, im vierten Krieg, den mitzumachen ihm beschieden gewesen ist. Bor dem Weltsteig war er unter allen Kührern des deutschen Herers die Bersonlichseit, von der auch das Bost am meisten wußte, das einen förmitchen Legendentreis um seine äusgerlich schon so dervorstechende Persönlichseit gesponnen hatte. Dreizehn Jahre hindurch Kommandeur des 16. Korps ummittelbar an der Grenze hatte "Gottlieb", wie ihn seine Soldaten nannten, dort eine Tätigseit entsaltet, die in der rücksichesten eigenen Hingabe an den Dienst gipseite. Auch dem französlichen Kachdar zwang er das widerwällige Gefühl der Anerkennung ab. Er ging in der Ausdischung seiner Truppen Wege, die auf die vollsommenste Entwickung aller geistigen und körperlichen Kräste sür fommenfte Entwickung aller geiftigen und forperlichen Rrafte für ben Beruf bingielten und ift in vieler hinficht ein Bahnbrecher neuer Gebanten geworben.

Die beutiche Umisprache in Bohmen.

nicht als Burudfegung einer anderen Landesprache aufgefaßt met-

Der erfte Balfangug.

Gojia, Der erste Baltanzug nach Konstantinopel ist vorgestern hier eingetrossen und murde von zahlreichem Publikum, vom Prinzen Korll, vom Elsenbahmulnisser, Kriegsminister, Flenanzminister und deutschen Millidratiochee begrüßt.

Konstantinopel. Der Baltanzug lief vorgestern mit siemer Berholtung ein. Der Minister des Innern, der Wolf, die Prösidemen der Kammer und des Senats und Hunderte von Personen, darunter zahlreiche lärtsisse, deutsche und öfterreichischungarische Offiziere hatten sich om Bahnhof eingesunden.

WB na. Konstantinopel, 18. Januar. Die gesamte Bresse begrüßt die Antunit des ersten Baltanzuges als großes politische, mittischalisches und militärische Greignie, das einen neuen

Breffe begrüßt die Anfunft des erften Balkanzuges als großes politischen, mirtichaliliches und militarisches Ereignis, das einen neuen Sieg darstelle in der Neibe von Siegen, welche die Türkei und ihre Berbürderen immer wieder über den Blerverband davongetragen haben, der als nades Ziel des gegenwärtigen Krieges die Beseigung Konstantinopels verftinder hatte. Das Ereignis verwandele den Blervend in einen militärischen und bkonomischen Block, der sich von der Rordiee dis zum Versischen Gott erftrede, Biste ferner in der Türkei und in großen Teiten Aliens ein weites Tor der handelschreibungen Deutschlands und Desterreichungarns und zersische badurch die Hossinungen des Bierverbandes, den Krieg durch Erkhöpfung des Gegners für sich zu einem siegreichen Ende zu führen.

Konstantinapel 18. Januar. Die Absahrt des ersten Balkanzuges ersolgte sahrpkanmäßig 12 Uhr 5 Min, unter starker Teilnahme der sestigte sahrpkanmäßig 12 Uhr 5 Min, unter starker Teilnahme der seitlich gestimmten Bevölkerung. Der Jug war voll deset, Unter den Fadrygksten desinad lich die Gemahlin des versschen deutschen Betschafters Freisrau v. Wangenheim, au deren Ehren der deutsche Betschafter Graf Wolff-Ketternich und Generalsouslus Aertreno mit den gesamten Botschaftspersonal erschienen waren. Ferner hatten sich eingesunden viele deutsche Offisalere der Militärnissson und der Gondersontmandos, Kertrefer des Großvesirs, des Almisteriums des Acubern, der österreichisch ungarische Botschafter Wartgrof Pollavieini, der Botschafter der Vereimigten Staaten Korgenthau, die Gesandten Busgariens und Kumäniens, der Geschäftsträger Schwedens, die Spipen der deutslichen Kolonie. ichen Rolonie.

Naffauifche Nachrichten.

Der Bundesrat beickioß eine Berordnung, wonach dersenige, der Salzberinge einführt, verpflichtet ist, diese an die Zentraleinstaufsgesellschaft in b. 55. Bertin unter gemissen Voraussenungen abzuliefern. Der Reichgtangier trifft hierfur bie nötigen Mus-führungsbestimmungen.

Boftanweisungen an Rriegogefangene in Frankreich tommen jest wieber bis jum Reiftbetrage von 1000 Franken abgefandt werben. Die fürgich angeordnete Beichrantung, bag von einem Abfenber an einem Tage nicht mehr als 180 Franten eingezahlt werben burften, ift meggefallen.

3um Berfehr mit ben von Deutschlund be-leuten Gebieten Auflijd. Bolens. Die Sanbeielam-mer gu Biesbaben weilt die begirfseingeleitenen Firmen barauf bin, bag ber Borftand ber jur Forderung bes Geichaftsvertebre ! Die, flüchtig.

zwischen Deurschund und den beiegten Gebieten Ruflich-Poiens errichteten Linnischen Handelsstelle beutscher Handelsstammern (Bromberg) vor Lutzem beschieften bat, die Bedingungen für die Benugung der Linnischen Handelsstelle seinen deutscher Hirment wesentlich zu erleichtern. Es haben danach tünftig die der Umt-lichen Handelsstelle deutscher Handelsstammern besperretenen Fir-men für die mit den beschlen Gebieten Rufflich-Polens getätigten Geschäfte teine Bermaliumpagehühr mehr zu zehlen, inndern sedig-Geschäfte keine Bermaltungsgebühr mehr zu zahlen, sondern ledig-lich eine Eintragsgebühr, wobet auch die Zuschläge für die Ein-tragung in medreren Geschäftszweigen in Fortiali kommen. Fir-men des Handelsbeitets Wiesbaden, die der Antlichen Handelsftelle beuticher Sundelplammern beigntreten winichen, haben fich bei ber Sandelplammer zu Wiesbaben, die felbste Mittiglied ber Antlichen Handelsstelle ift, zu meiben. Bon bert mit bie Melbung ein bie Annbeisstelle (Bromberg) weitergegeben und ebenba in ber Geschäftostelle ber Kammer sebweber weiterer Musichtug über bie Umtliche Sandelsftelle gerne erteilt.

Belörderung beim Generaltommando des 18. Armeeterps. Die Oberfeumants bei der Bregabteilung des Generaltommandos Dr. Krebs und von Dewall find zu Kaups-feuten besördert worden. — Oberfeufnant Erfer von der Rachrich-tenabellung des Generaltommandos wurde zum Rutmeister de-

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Bundesratoverard-mingen vom 13. Sanuar über Rafe und über Sanigetveibe.

"Muffallend ist in diesem Winter das Behlen unserer fielnen Wintervögel. Bor allem sind Meile und Fint so seizen anzutres-fen, daß man glauben tonnte, sie seien überdaupt nicht mehr vor-

bes leipen Jahres ist bei vielen Landwirten der kaler in minderwertiger Beschaffenheit eingebracht worden, so daß es zweizelhafte erscheint, od er zur Ausstala in Frage kommen kann. Es ist daher solden Landwirten anzuraten, bevor sie ihren Hafer aussten, sich erst durch eine Keimprobe davon zu überzeugen, od der Kalen, sich erst durch eine Keimprobe davon zu überzeugen, od der Kalen, sich erst durch eine Keimprobe davon zu überzeugen, od der Kalen Auffelden fich der Berluch kann am einzachsten in einem Topf mit feuchter Erde, der bei Inmmertenveratur ausgestellt wird, oder zwischen feucht gehaltenem Fließpapier erfolgen. Ergibt sich bei dem Berluch eine geringe Keimfratt, so wird der Landwirt im eigenen Interesse Saatgut verschaffen mössen. Die Landwirtschaftsund fich besteres Saatgut verichaffen muffen. Die Bandwirtichafte-fammern merben wohl überall bereit fein, in diefer Beziehung Rat umb Mustunft au geben.

fc. Wiesbaben. Das Ereignis von eigner großer Bedeutung in politischer, moralischer und militärischer dinsicht, die undedingte Wasserniederlegung, Kapitalation, der gesanten montenegrinischen Armee, hatte gestern abend die Angehörigen der Berbündeten, die hier im Deutsche Genelungsdeim schenziungsdeime für Angehörigt der österreichisch-ungarischen, ottomanischen und bulgarischen Armee und Wartine, Sin Wiesbaden) weilen, zu einer erhebenden Feler im Disizierestafind zusammengesuhrt. Der volle, entscheidende Erfolg der österreichisch-ungarischen Wassen, den die Armee Koeveh auf dem montenegrinischen Kriegsschauplan davon getragen hat, wo. dem montenegrinischen Kriegsschauplan devon getragen hat, wo-durch ganz Montenegro li den Besti der Donan-Monarchie ge-burch ganz Montenegro la den Besti, der Donan-Monarchie ge-langte, wurde durch zundende Ansprachen gewärdigt. R. R. Oberst Langer, der bekannte Führer der Mörserbatterien im Westen danfte für bie Chrung.

im Goldsteintal) ein freitag ereignete sich in der Rähe Sonnenbergs (im Goldsteintal) ein frecher Raubanfall, über den der Steckbrief der Königlichen Staatsanwalikhalt zu Wiesdaden solgendes befannt gibt: "Um 14 Januar 1916 wurde der Riehhändler Kassauer (aus Weben) mittels fingierter Postfarte unter dem Vorwonde eines Wiedhandels nach Sonnenberg gelock. Im Walde hinter Sonnenberg schug der Unbefannte den Händler nieder, würgte ihn und raubte ihm die Briefisiche mit einem Hinterlegungsschein der Rassausschaft der Kauptsache aus Jundertundrichten Westerbung des Täterse Utwa 1.75 Weier groß. Stautrichmal bezw. ichiant, Geschitz lang und ichmal. Schnurrbart: englisch geschnitten, röstlichenden, zurzeit nicht rassert, des statte Wartungs vermuten, Haupt nicht rassert, den lätzt dies karten Bartwuchs vermuten, Haupt wirde, Besteidung schwarzer weider Kilzhut, schnittstruss eingebrucht, gerade Krämpe, seichter plarten Bartwuchs vermuten, Haare buntel, Belleibung: ichwarzer weicher Filizhut, ichnitiförmig eingebrückt, gerabe Krämpe, leichter schwarzer glatter Ueberzieher, fammgarnartig gerippt, Aragen vom gleichen Stoff. Ueberzieher etwas zu groß und weit. Besondere Kennzelichen: vermutlich ein gefrümmtes Fingergiled an der rechten Hand, Er führt vermutlich den Stod des Beraubten, einen Welchefelrahrstock mit halbkreisförmig gebogenom Ariff, gewöhnlicher Zwinge mit sich, besten Rinde an der Jwinge bereits allgestachen ist. Der Menich dat vor durzem als Anecht bei einem Bandwirt unter dem Romen August Bertrom aus Olivreusen gediest wirt umer dem Ramen August Bertram aus Oftpreußen gedient und doseihit eine Orillichjacke und eine Heldnübe eines Pionier-oder Arniberie-Armponteils zurücksclassen. Eines Fahrrablied-stable ist er auch überführt. Es wird Kuchtrichtung nach Rord ibm ein Rabbiebftahl auf bas Ranto gefest.

we. Anlählich des flegreichen Friedensschlusses mit dem ersten umferer Feinde, mit Montenegro, trogen alle hiefigen öffentlichen Gebaude Flaggenichmud.

we. Das gesamte von Grofbeziehern bei ber Stadt in Auftrag gegebene Kartoffelguantum beläuft fich bis beute auf rund 3000 gentner. Meift bandelt es fich babet um Bestellungen von 1-5 Beniner, und die Bezieber find im allgemeinen bester finierte To-millen, Beomte usw. welche am Nape wenig Andang haben und beshalb auch feltber nicht Runden ber Bauern hiefiger Gegend waren. Daß ein Kartoffelmangei hier in Wicobaden im laufenden Babre nicht eintreten mirb, tann beute icon als ficher angeleben merben.

we. Die Bolizei sahndet auf zwei junge Beute, den Kaufmanns-lehrling Georg Karl Miller und ieinen Segleiter Hahn, welche mit verschiedenen Schoeds der Firma Ferdinand May u. Komp. is: Frankfurt durchgegangen sind und auch 6000 Mart auf solche Schoeds bereits erhaben haben. Die Leutchen sind seit dem 11 d.

eldet, tub.

Dez

Die

Ga-Uhr 3om

r bei eber-

Hotte

inge-unb ind inder Ober-ben urd)ngen fagte e am

nier-buvia unb bes lichen rund. nus.

r hat

lber : fannt hung cinbe ignet egeln tät-beren ober

mung torg

ignis lgier, Gie Gie enen e bie eigen Der im t ber Hern

eini-Be-dildi relgi-nuar ätten irger Bar-benn gehe

2fb-onb-

ft. Die Baupteingangshalle bes itabtifden Ralfer Griebrich-Baben, beren Bandarditefturen feither in bemalten Gipsmobellen beftand, wird foeben in Rabiner Majolifa, nachbem die Gipsmahelle eintfecnt morben find, ausgeführt.

ft. Die Frembengiffer ber Weltfurftabt ift auch im neuen 3abre im Steigen begriffen. So murden in der Jelt vom 1.—15. Januar 18053 Kurfremde (Kurgöfte und Paffanten) dier gemeldet. Das find dereits 581 mehr als im gangen Dezember 1915, und 1825 mehr

als in den erften 15 Tagen des Borjahres.
mc. In Diefem Jahre fann Raffau den fünfzigfahrigen Gedenttag feiner Bereinigung mit ber Krone Breugens begeben. Es er übrigt fich, barauf hinzumeifen, welchen gang gewaltigen Marich nach oben bas Land in biefem balben Jahrhundert gemacht bat, auf eines aber fei bei biefer Gelegenheit hingewiefen, bag lich in ber Ablofung Defterreichs in ber berrichenben Grellung in Deutschland bas Programm ber alten naffautichen liberalen Bartei vollzog. omer der Liberalen hat das in einer Denkichtift niedergelegt, weiches einmat zu Tage gesorbert wird, wenn, sei es wie immer, der Turm der Markifiche dran glauben muß. Der Kuppel diese Turmes nämlich hat ein mzwischen zur großen Armee abgeschiegener liberaler Kassauer, der Kupterschmied Medel, ein dieser Hoffinung Ausdruff verseihendes Schriftstud anvertraut, als er dieselbe ein ihre Stoffe bereite. felbe an ihre Stelle brachte.

Bredenheim. Herr Lehrer Borbach hat nach seiner Rüdsehr vom Heeresdienst die hiesige 2. Lehrerstelle nicht mehr angetreten; er ist an die Lehrerstelle in Bielbach (Kr. Untersahn) verlegt wor-den. Lehrerin Fräulein Helwig aus Wesbaden, welche mit der Berwaltung der 2. hiesigen Lehrerstelle beauftragt war, ist nach faum senswöchiger Limistätigkeit auf ihren Wunsch nach Hondung verlegt worden. Rum hat die Kgl. Kegierung dem Lehrer Pleifer unte Wiesebaden unsere 2. Schusstelle übertragen.

Mebenbuch. Behrer Fr. Cbershaufer, ber über 22 Jahre 3m haber ber hiefigen 1. Lehrerstelle war, tritt nach einer Amistanigfeit von 45 Jahren mit 1. April 1. Is. in ben Rubestand. Er wird feinen Wohnfig noch Dogbeim verlegen.

Effelle. Die Direktion des hiefigen Lehreringenfeminars gibt bekannt, bag die Mafnahmeprüfung am 12. und 13. Märg d. 36. ftattfinder. Aufgenommen werden in erster Linie Schülerinnen für bie 3. umb 2., both auch noch für bie 1. Rlaffe.

fc. Aus bem Abeingantreis. In ber Gemarfung Ranfel richteten bie Bilbichmeine erheblichen Schaben auf ben beftellten Bei-

Afidesheim. Um morgigen Tage (20. Jan.) find 25 Jahre ver-ftoffen, daß herr Bandrat Bagner die Berwaltung des Rheingaufreises übernommen bat.

fc. 2ffmannshaufen. Das Feft ihrer golbenen Sochzeit begeben bler bie Cheleute Frang Bittmann und Frau Chriftine geb.

Frantfurt. Gin Boftmarber ermifcht. Um Camstag nachmittag murbe auf dem Boftamt 9 ein Boftausbelfer auf frifcher Tat er toppt, der bie Boftpatete öffnete und aus ihnen Brauchbares für ihn entnahm. Es ift ein afterer Mann, welcher icon feit Kriegsbeginn (Muguft 1914) bei bem Boftamt als Kriegsausbelfer beichaf-

- Die Bolizei bat dem Mittinhaber ber Firma Bolfsthaf u. Cehring, Sonauer Landstraße 21, Martus Wolfsthal, Battonnfte. 30, wegen Buchers mit Lebensmittel jede mittelbare und unmittelbare Beteiligung am Handel mit Nahrungs- und Futtermitteln fort-

fc Tron des machienben Auftriebes am Mindermartt, ber fo gewaltig war wie noch nie - ftanben gestern boch 8773 Stud am Martte --, friegen die Preise weiter. Es wurden gestern für Ochsen t. Qualität 5-6 Pfennig, für die Z. pro Plund Schlachtgewicht mehr bezahlt, els am vorwochigen Montagshauptmarft. Bullen stiegen um 10 Pfennig, Ribe in der 1. und 3. Ovalitätsgruppe um 9—10, in der 4. um 6, in der 5. um 8—10, in der 6. um 10 und in der 2. logar um 17—19 Pfennig pro Pfund. Der Handel war geftern rog des gewaltigen Auftriebes an Rindern flott und der Martt binnen kurzein ausserkauft. Am Kälbermarkt machten miktlere Wast und beite Saugkälder einen Preis|prung von 8 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht negen die Rotterung um vorwöchentlichen Montagswarkt in die Hohe, gerlinge Rajt, und gute Saugkälder diellen den Preis, mahrend geringe Saugkälder 3—7 Pfennig probletten den Preis, mahrend geringe Saugkälder den Verschaften der rudgingen. Much bier war ber Sandel flott, bas Angebot balb gerumt. Eine gewaltige Hauselebewegung tonnte man am Schol-wartt fonstatieren dier ging das Piund Schlachtgewicht um 40. Piening dei flotten Geschäft in die Höhe. Um Schweinemarkt herrichte wie seither, seit Jestseyung der Höchstereise, großer Man-gel. 138 Stüd standen nur zum Berkauf. — Um gestrigen Bieh-markt in Biesbaden war des Schweine-Angebot etwas bester, wie am Frantsurter Martt. Ge waren 261 Stuff aufgetrieben, und gmar Tiere von 100-150 Rilogramm Bebendgemicht, mabrend bie ertte und zweite Qualität, vollftelichige Schweine von 80-100 Rilogramm und folde unter 80 Rilogramm Lebenbgewicht, fehlten.

Mileriel aus der Umgegead.

Mains. Auf bem Truppenübungsplag Großer Sand hat fich Mantag nachmittag ein schweres Fliegerunglich ereignet. Ein Alugeug mit zwei Insalien, bas fich zu einem Fluge nach Darin-ladt erhoben batte, fturzte ab. Der eine ber Insalien, Oberseutnant Schröber, ift verbeannt, feine Leiche ift vollständig vertobit; der andere, Bigefeldwebel Zimmerling, ift schwer verleit. Das Fluggeng ift völlig verbrannt.

i Die Befiger ber hofguter Ganbhof und Ronnenau bei Beibeibeim, sowie der Weiler Sandmuble und der Besiger der Eltviller Rue, Geof Pierstorif, beschloffen den Anschluß an das Mainzer Cieftrizitätsweef. Mit den Anschlußarbeiten ist bereits begonnen

- Die erften eieltrichen Brobemagen ber Gubdeutschen Eifenbahrgefelischaft befuhren gestern, von Wiesbaden fommend, die Binke Kollerstrusse-Bahnhot. Die Wagen sind in der gleichen Gerge mib Mustaftung gehalten wie bie Wagen ber Confenbeimer

- Muf der Jagd nach den golbenen Juchten. Rambem burch ben Schulvorstand die Aufforderung zur Sammiung ergangen und allen Bottaschulklatien bafür ein ichulfreier Lag veriprochen worden war, obliegen die Schüler jest mit einem mabren Feuereifer der Gammettaligkeit, und die Ergebnisse sind in der Tat fehr erfreulich. In einer Rlasse murben beispielsweise an einem Toge iber 800 Mart, in anderen 300-5000 Mart gusammengebracht. Der im Reven Gunnelium gesammelte Goldbetrag beziffert ich allein eine wadezu 10 000 Mart. In Myen brachten bestiere ber der in der madezu 10 000 Mart. In Myen brachten die Schiller ber der genen, west noch sehr nambolte Betrage der Boltsschiller formmen, wozu noch sehr nambolte Betrage der Boltsschiller formmen. In folondeim sammelte die Jugend an einem Tage 2000 Mart. Mit diesen school och wiederhalten Goldsammsungen ist ber Gelbreichung unferes Bolles aber immer nach lange nicht erichapft: Biele halten namentlich bie verichtebenen Arien golbener Dent- und Jubilaufismungen gurid, von benen Liebhaber oft gang ansehnliche Beträge gufammengehamftert baben.

Bus Rheinheifen. Bur Beurlaubung von Bingern mub-rend ber Monate Februar und Mary bar bes Begirfolefreiariat ber driftl. Beinbergarbeiter mit bem Gift in Moing an bes Kriege-numfterlum eine bringliche Gingabe gerubtet, bie auch feitens ber boff, Bentrumsfraftien unterstügt mirb. Die Minger, Die gu brei-viertet eingezogen find, fonnen fur bos in jenen Monaten vorgunehmenbe Schneiben der Beinberge nicht entbehrt werben, ba biefe Arbeiten überaus wichtig tur den Weinbau find und nur durch Sach-verständige, niche aber durch andere hilfparbeiter oder gar Gefangenen porgenommen werben fonnen,

hamm I. Rheinbeffen, 18. Januar. Gin ichwerer Ungluds. fall ereignete fich in hiefiger Gemeinde. Der 73 Jahre atte Land. wirt Johann harn, einer unferer afteiten ehrlichen Beteronen aus ben Ariegojahren 1866 und 1870/71, wollte mit feinem Fuhrwerf vom Fride nach haufe fahren, als unterwegs des Pierd scheute und durchging. Dorn fürzte vom Bagen und wurde überfahren. Dabei erlitt er fo fcmere innere Berlegungen, bag er balb

Narmiftadt, Schwerer Unfall im Bergwert. In bem Braunt-tohlenbergwert Meilel find Dienstag früh zwei Bergarbeiter, ber eine aus Münfter bei Dieburg, ber anbere ans Minfter bei Dieburg, ber anbere ans Minfter bei Obenmald, verfchuttet und getotet worden. Die Urfache ift noch

Dermijates.

Eine mutige Tat. Die 2. Barterie Felbarrillerie-Regiment Rr. 68 stand unter ftarfem Feuer seinblicher Arrillerie schwerften Kaliberp. Eine der 28 Jentimeter-Gramaten des Gegners ging blind und blieb bicht hinter einem Gefchlig liegen. Die Geschungbebienung geriet bierdurch in große Wefahr, von ben Gleichofteilen gerriffen ju merden, benn das Geichof blitte burch Auftreffen einer anderen Granate jur Explosion gebrocht werben tonnen. In biefem Augen-blid sprang linteroffizier Roof aus Rramot (Schlogau), ber über befonders große Rorpertrafte verfügt, bergn. Er ftemmte bas gentnerichmere Geichof auf Die Schulter, lief jum Ufer bes in ber Rabe porbei fliegenden Fiulies und warf die gefährliche Laft ins Baffer.

Aus Anlas des Jahreswechsels hat solgender Telegramm-wechsel zwischen der rechten und linken Flügelbivisian des Westheeres ftattgefunden:

Bon Flanberns Rufte vom Pferftrand Ein frohlich Broft. Reujuhr Ihr Brilder, Es filnget burth Braben und Unterftund Bon ben blauen Jungens herüber. Bom rechten jum linten Flügefmann Sort die Parolen fliegen: Wir balten auch 1916 burch Bir wollen und merben fiegen!

Rechte Stügelbivifion.

Die wir im Guben fteben am linten Stugel, hinüber bliden bis zu Beiforts Sogein, Wir bonten Euch im Rorben blone Jungen, Bu herzen ift ber friiche Ruf gebrungen. Bon unferen Soben gu Gurem Strand bernieber Rebmt unfer Brofit Reujahr treu und ichlicht, 3hr — wir, ber ftarfen Reite leigte Glieber, Wir balten fest, die Rette niemals bricht. Linte Billgelbivifion.

Sturmflut in Holland.

21 m ft er dam. Mus Ebom wird gemelbet, bag bas 2Baffer fällt. Der ganze Bolda Burmerland ift jeht überflutet. Bon ber Rorbsecfüste meldet bas "handelsblad", daß das Meer zwischen hoch van holland und Scheveningen große Berwinftungen angerichtet hat. Der Baffergischt ginge über die höchste Dune. - Die Ronigin ift heute bier angefommen, um bas überflutete Gebiet gu

Der Brand in Bergen.

Chriftiania. Der Brand in Bergen ift geftern fruh 3 Uhr eingebammt worben. Etwa vierhundert, meift fehr wertvolle, im Jentrum gelegene Gebande find niebergebrannt. Der Gefamtchaben bestiffert lich auf über bunbert Millionen Kronen.

Mriegotoft.

Erntet den Griin: und Rojentobl richtig.

Durch ungwedemagiges Abichneiben biefer Gemule geben manche Werte verloren. Buerft ftete nur bie unteren Blatter vom Grankohl Werte verloren. Juerst stels nur die unteren Blatter vom Grankons einten und die Spine desselben dis zulett stehen lassen, da sich die herzblatter immer noch weiter entwickeln. Die Strünke bleiden dis zur Wiedercheritellung des Candes im Srühjahr stehen Sie schlagen wieder aus und liesern uns den wohlschmeckenden Sprossendel. Das Gleiche auch vom Rosenhohl. Immer erst die größten Rosechen herausbrechen und die Strünke die zum Frühjahr stehen lassen.

Kürbisferne als Manbelerfag.

But getrocknete Kurbiskerne legt man gwilchen eine Serviette und reibt fie, damit fie von der fie umgebenden feinen faut befreit werben; darauf ichneibet man mit einem kleinen, fpigen liteffer bon der Spige des Kernes aus den Rand rings berum ab und loft ben Kern vorsichtig aus. Diefer auferft wohlschmediende Kern erfest wollkandig Mandeln oder Piftazienkerne, hann ebenso wie diese durch die Reibemaschine zerkleinert werden und wie die Mandel die mannigfaftigfte Dermendung finben.

Buntes Americi.

Aobieng. Ein 62 Jahre alter Arbeiter murbe auf ber Sutte in Biffen bei Mufraumungsarbeiten burch herabfturgende Erbmaffen verichilttet und getotet. Zwei andere Arbeiter murben fcmer per-

Frankenthal. Die beutichen Mabels, die zwei Mitarbeiterinnen burchgebiaut hatten, weil fie fich mit gefangenen Frangofen abgege-ben hatten, und die bafür alle funt zu je 3 Mart Gelbstrafe wegen Rörperverlegung verurteilt murben, baben nun eine Unerfennung ibrer Gefinnung erfahren. Gin Beibelberger Berr, ber bie Rotig in ben Beitungen gelejen batte, fanbte ber alteften ber 5 Berurteilten 20 meart gu, bamit fie bamit fanitliche Strafen bezahle.

Berlin. Bir bas "Berl. Tagebl." melbet, find in ber Racht jum Camstag auf bem Gute bes Reichofanglers, Sobenfinom, zwei Diebe in Die Dampfziegetet eingebrochen und baben einen großen Treibriemen im Werte von über 2000 Mart entwendet. Muf bie Ermittelung ber Diebe ist eine Belahnung ausgeseht.

Berlin, 17. Januar. Das "Berl. Tugebl." meldet aus Berlin: Der Geheime Oberregierungsrat a. D. Friedhelm, der langjährige Bertreter des Berliner Polizehröfidenten, ift heute vormiting im 82. Lebensjahre geftorben.

288 na. New York, 17. Januar. Der "Rem Pork Herald" mel-bet: Zwölf Mann des Unterfeedootes "E 2" find noch in dem den Rettungsmannschaften unzugänglichen Teile des Schifferumpfes.

Marburg. Der langjahrige Leiter ber dirurgifchen Univerfitotsflinit Geheimer Mediginalrat Profesor Friedrich ift in Konignberg, wo er als berntenber Chirurg beim 1. Armeetorps tätig war, im Alter von 31 Johren ploplich geftorben.

Schwerfe. Rubr und Lenne führen erneut ichweres Hochmaffer. Um Zusammenfluß beider Fluffe bilbet bas Ruhrtal einen mächtigen

WB na Malland, 18 Januar. Baut "Corriere bella Sera" brach in Balle Parina, in der Provinz Bergamo, eine entfestiche Feuersbrunft aus, die seit zwei Tagen anhalt und sich über vierzehn Kilometer erstreckt. Die Bevolkerung ist in greßen Schrecken ver-

BB na Condon, 18. Januar. Um Connabend ift in ber Raferne ber Ronal Engineers in Chatham ein großes Schabenfeuer ausgebrochen. Eine Angahl Gebaube wurde gerftort.

Meuelte Machrichten.

Depelden-Dienft

Mus den heufigen Berfiner Morgenblattern. Drivattelegramme.

Berlin, Aus allen Artifein, die dem Feldmarichall Grafen Saefeler zu feinem heutigen 80. Geburistag gemibmet werben, geht hervor, baft Saefeler zu ben volfstümlichften Erichenungen Deutlichlands gehort. Ein gottliches Geichief bat ihm, wie ber "Berliner Lokalanzeiger" ichreibt, gestattet, die Ernte zu iehen, die er während feiner langen Dienitzeit in das Speer gefat hat. Namentlich fein Witchen als Kommandierender General des 16. Armeekorps in Men fember allgemeine Anerfennung. Unermublich, immer auf ber Grengmacht, Jag und Racht im Dienft, hat er hier wahrhaft Großes geleiftet. Er war ber Abgott feiner Golbaten. 3m Bebeimell ichimpfien fie alle über ibn, ba er ihnen teine Rube bei Tag und Racht lieft. Dann aber rahmten fie ihn wieder, well er nichts verlangte, was er nicht breimal felber leiftete. Die Frangojen pflegten ihn seit seiner Lothringer Zeit nicht ohne Gruseln zu nennen. Als er sich vom aktivon Dienst zurückgezogen hatte, wandte er seine Zeitnahme der schulentlassenen Zugend, den Bsabsindern, zu. So arbeitete er mit in Rrieg und Frieden jum Beften bes Baterlandes, - In der "Freisinnigen Zeitung" beifit es: Der Organisator und Forberer unserer Jugendwehr, die mit tieffter Berehrung zu ihrem Beifter aufblicht, halt mit Worten bochften Lobes für die im Kriege bewährte Tapferteit ber Jungmannichaften nicht gurud. Es ift ber größte Bunich bes greifen Sjelben, noch viele Ruhmestaten ber Jungmannschaften miterleben zu fönnen.

Berlin. In ben Betrachtungen, Die bem Reichstag feinem Ferienantritt gewidmet werben, wird ber lebhafte Beifall unterstrichen, welcher der im Namen der verbündeten Reglerungen von Ainssteren der in Namen der verbündeten Reglerungen von Ainssterend der in absehderer Zeit geseich seizelegt werden soll, das die Gewertschaften nicht als politische Bereine anzusehen sind.

— Die "Germania" debt dervor, daß es ganz in ihrem Sinne sei, wenn der Reichsichahletreiar ertlärte, daß er nur provisorische Greuermagnahmen porbereite.

Berlin, Dem Staatofefreiar Dr. Delbrud, bem Stellvore treter bes Reichstanglers, der heinte seinen 60. Geburtstag seiert, zollen die Blätter Anerfennung, daß er ein Mann von großem Willen, außerordentlicher Arbeitstraft und ungewöhnlicher Geschiefe

Berlin. Rinig Rifita bat fich, wie ber "Rrengeitung" aus Wien gemelbet wird, jur Lapitulation entichloffen, obwohl ihm non Seiten bes romifchen Sufes Aufnahme in Floreng angeboten morden war, wo er nach ber Slucht aus feinem Lande als Benfionar Ronig Bifter Emanuels batte leben fonnen. Er habe letteres mit rauben Worten abgesehnt und hinzugesügt, daß ihm der Gedante der Flucht durchaus fern liege. Er fei auf feinen Schwiegerschn, der ihn mit einer durchgreifenden Silfe durchaus im Sich ließ, außerst erbittert. Rach Schweizer Blättern hofft die Regierung von Montenegro nach Abichluß ber Friedensverhandtungen nach Celinje zurückzufehren, womit auch äußerlich die endgültige Trennung vom Bierverband dargetan werde.

Berlin. Ueber das Explosionsunglüst von Lille, dem, wie der deutsche Generalsiabsdericht vom 12. Januar seizistellt, das Munitionslager eines deutschen Pionierparts in der Unwallung zum Opfer siel, berichtet Karl Kosner nachträglich im "Berliner Lokalanzeiger": Um 35 lihr morgens drach in meinen Schlaf hinein heusender Orkan; mitsamt dem Beit wurde ich enworgeschleudert und eine spannbreit weiter wieder hingeseit. Das ganze Haus wackete derart, daß meine lihr von der Karmorpsatte des Lischeitens zu Boden glitt. Als ich mehrere Etwaden später durch die Stadt schienderte, tagen Zehntausende von Genterscheben als glinernde Splitter auf allen Stroken und auf allen Rögen. In Berlin. Ueber bas Erplofionsunglud von Lille, bem, wie gligernbe Splitter auf allen Stragen und auf allen Blagen, icheuen, öngfilich aneinander geschmiegten Gruppen standen die Einwohner und redeien verstört von Gorgen und Kummer. Ein Franzose, der gang verstört vor seinem mit taufend Scherben geställten Schausenster stand, rief mir zu, ein englischer Flieger bat gin deutsches Munitionsdepot getroffen. Es handelte fich, wie im beutschen Generalstabsbericht gesagt, um bas Munitionslager einer Fionterabteilung. Alles, was im Mittelpunft ber Stadt sich an Zerstörung zeigte, war nichts gegen bas grenzenlose Etenb, bas in bem Arbeiterwiertel am alten Subbahnhof angerichtet worden war. Der Berichterftatter begab fich feibft an ben Schauplat ber Ratoftrophe und fand bas, was am Tage vorber noch eine Arbeiter-ftadt am Rande Lilles gewesen war, sich wie in ungeheuren Schiägen zerstampft barftellte. Hilfsbereit bergen unsere Pioniere bie noch übrig gebliebene unter ben Trummern vergrabene armfelige Sabe ber Frangofen.

in a

Ħ

野の前

Snil

gum

fürf min

belle

2061

fein

bett

men

tüti

in t

Der Mittwody-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 19. Januar,

Beftlicher Ariegsichauplat.

Un der Bierfront flief eine fleine deutiche Ubfeilung in den feindlichen Gruben vor und erbeutete ein Majdinengewehr.

Lebhafte beiderfeitige Sprenglätigfeif auf der Front meftlich Cille bis fudlich der Somme.

Nachts warfen Blieger Bomben auf Meh; bisher iff nur Sachichaden gemelbet. Ein feindliches Ilugzeug fturgte gegen Morgen judweftlich von Thiaucourt ab. Bon den Injaffen ift einer tot.

Defflicher Ariegsicauplag.

Un der Front nichts Reues.

Deutsche Flugzeuggeschwader griffen feindliche Magazinorfe und den Flughafen von Tarnopol an.

Baltantriegsichauplah.

Die Cage ift unverändert.

Oberfte Beeresleifung.

Anzeigen-Teil

THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE

Gut erbaltene Schirme pon 0 80 Mf on Reparaturen billiaft, Empfehle m. felbfiget. Burstenwaren Rifol, Gutiabr, Simergaffe. Schous 2. Rimmertonboung nebit Ruche und Bubehbr an rabiar Bente an ver-Mab. Gil.-Eguebition.

Filler i. Geftägel, Schweine, wagen- u. farm, bill. Lifte ir. Graf & Co. Mille. Muerbach Mil Deft. 10

Irrigateure

nach Prefessor von Esmarch — komplett mit Schlauch, Mutter- und Klystierrohr von 1,85 Mark an. Circum, Elystiar E. Injektions-Springer, Spilipprition,

Chr. Tauber Wachf. R. Petermann Wiesbaden.

Pamapeader St. Massovia-Bragaria. Ziedgans 60.